

**GEFÄHRDUNGEN IM EINSATZ**

# Immer wieder kommt es in Hamburg zu Messerattacken – es braucht mehr Kontrollen

Angesichts wiederholter Messerattacken regt die GdP Hamburg eine Debatte an, ob mehr Waffenverbotszonen in Hamburg eingerichtet werden müssen. Bei Messerangriffen ist es oft nur dem Zufall geschuldet, ob das Opfer eine solche Attacke überlebt.

**Der Landesvorstand**

**W**ir haben es offenbar mit zunehmenden Messerattacken in Deutschland zu tun. Die jüngsten Berichterstattung in Hamburg scheinen diese Mutmaßung zu unterstreichen. GdP-Vorsitzender Horst Niens: „Messer sind leicht verfügbar und werden bei Personenkontrollen besonders bei jungen Männern festgestellt. Hier sind auch die Eltern und die Schulen gefordert, mit ihren Kindern über das Thema zu sprechen. Es gibt keinen Grund, Waffen mitzuführen, weder in der Schule noch in der Freizeit!“

Messerangriffe oder Angriffe mit anderen Gegenständen sind nach Auffassung der GdP deswegen so gefährlich, weil sie auf eine sehr kurze Distanz erfolgen und meist keine Zeit und auch keine räumlichen Möglichkeiten vorhanden sind, um sich aus der Situation zu flüchten. Der Angegriffene ist diesem Angriff meist schutzlos ausgesetzt. Lebensgefährliche Verletzungen sind die Regel.

Zur Bekämpfung der Gewaltkriminalität ist es gerade an Orten, an denen sich besonders viele Menschen aufhalten, wichtig, Waffenverbotszonen zu schaffen. Solche Örtlichkeiten sind insbesondere Fußgängerzonen, Einkaufszentren, öffentliche Verkehrsmittel, Kindergärten und Schulen. Am Ende geht es um Prävention und darum, Menschen vor schwerwiegenden Ver-

 **Gewerkschaft der Polizei**  
Hamburg

**„Messer sind leicht verfügbar und werden bei Personenkontrollen besonders bei jungen Männern festgestellt. Hier sind auch die Eltern und die Schulen gefordert, mit ihren Kindern über das Thema zu sprechen. Es gibt keinen Grund, Waffen mitzuführen, weder in der Schule, noch in der Freizeit!“**

Foto: GdP HH

letzungen oder noch schlimmeren Folgen zu schützen.

Immer wieder wird berichtet, dass die Zahl junger männlicher Migranten unter den Angreifern mit einem Messer auffallend sei. Auch hierfür braucht es ein belastbares La-

gebild, um beantworten zu können, ob es sich bei dieser Berichterstattung um Mutmaßungen handelt oder ob gezielte polizeiliche Maßnahmen notwendig sind. Die Augen vor diesem Phänomen zu verschließen ist keine Option. ■

# Auf gehts zur Motorradtour für GdP-Mitglieder!

Motorrad fahren in entspannter Atmosphäre, mit Gleichgesinnten unterwegs zu sein und die schleswig-holsteinische Landschaft rund um Plön genießen. Das wollen wir mit der ersten Motorradtour der GdP anbieten.



<-Dennis

Svenja ->

## Der Landesvorstand

### 28. August 2022 zum Plöner See und zurück

Unsere Tour, die sich an unsere motorradfahrenden GdP-Mitglieder richtet, beginnt um 10 Uhr an dem Parkplatz des Vereinshauses Diekmoor, Weg Nr. 396, in 22419 Hamburg-Langenhorn (ggü. U-Bahnhof Langenhorn Nord).

Die Tour erstreckt sich quer durch Schleswig-Holstein bis zum Plöner See. Nach einem Zwischenstopp geht es anschließend zurück zu dem Vereinshaus, wo für das leibliche Wohl der Biker und Bikerinnen gesorgt sein wird. Und sicher bleibt hier dann auch



noch Zeit, die Tour Revue passieren zu lassen und Pläne für die nächste Ausfahrt zu schmieden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Also ruft schnell unter (040) 28089612 bei

der GdP-Geschäftsstelle an und lasst euch auf die Teilnehmerliste setzen.

Wir freuen uns auf euch! ■



Polizeisozialwerk  
Hamburg GmbH

DAS ABENTEUER WARTET



BUCH DEINE NÄCHSTE  
REISE MIT UNS HEUTE!\*

**NEU!**

Reisebuchungen rund um die Uhr,  
mit eurem PSW-Vorteil unter



\*Auch weiterhin telefonisch  
unter  040-28089623



## PERSONALENTWICKLUNG

# Erst versprochen, dann gebrochen, jetzt verschoben!

„Der Innensenator und der Finanzsenator haben sich beim Thema Beförderungen komplett vergaloppiert“, sagt Horst Niens, Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Hamburg. Gerade wurde über die aktuelle A12-Auswahl entschieden. Für viele Kolleginnen und Kollegen ist somit klar, dass sie weiterhin unterwertig eingesetzt werden.

### Der Landesvorstand

Bei der Einführung von ProBest wurde vollmundig versprochen, dass die Dienstpostenbewertungen finanziert wären. Endlich sollte eine verlässliche Karriereplanung möglich sein. Doch spartenübergreifend passiert in ganz vielen Fällen nichts.“ Horst Niens beschreibt das drängende Problem: „Was für die politisch Verantwortlichen bei unterwertigen Besetzungen lediglich zwölf Monate Verschiebung sind, hat aber massive Auswirkungen auf die persönliche Laufbahn und auf das Ruhegehalt der Kolleginnen und Kollegen.“

### Alle Ausschreibungsmöglichkeiten betroffen?

Niens weiter: „Immer wieder hören wir von den Verantwortlichen von starken Signalen der Wertschätzung und von Zeichen des verdienten Respekts. Das Mindeste wäre, wenn die verantwortlichen Senatoren und der Polizeipräsident klar benennen würden, dass ProBest eben nicht gegenfinanziert war und ist. Das wäre zumindest ein Zeichen der Wertschätzung anstatt den Kolleginnen und Kollegen, die den Generationswechsel gestalten, immer wieder eine Möhre vor die Nase zu halten. Das gilt sowohl für die Akademie als auch für den Vollzug!“

GdP-Vorsitzender Niens: „Das hat Auswirkungen auf die kommenden Beförderungen oder auch die Pension, denn es gelten bestimmte Zeitfristen, die eingehalten werden müssen – ohne Ausnahme. Das wird auch Umsetzungsgesuche zur Fol-

ge haben. Wir erwarten vom Senat, dass man hier eine verlässliche Lösung für die Zukunft findet, die dem Anspruch einer

wirklichen Personalentwicklung Rechnung trägt“, fordert der Gewerkschafter Niens. ■

Anzeige

**POLIZEI**  
**DEIN PARTNER**  
Gewerkschaft der Polizei

*Wir brauchen dich!*

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Hamburg haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Hamburg zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter [www.vdp-polizei.de](http://www.vdp-polizei.de). Oder ruf uns an unter Telefon 0211 7104-183 (Antje Kleuker).

*Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!*



**VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH**  
**Anzeigenverwaltung**

Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon 0211 7104-183, Frau Antje Kleuker  
[antje.kleuker@vdp-polizei.de](mailto:antje.kleuker@vdp-polizei.de)

[www.vdp-polizei.de](http://www.vdp-polizei.de)



## GESUNDHEITSMANAGEMENT

# Hallo Grundlast, wie geht es dir?

## Ein kritischer Blick auf den Zusammenhang zwischen Möglichkeiten des Gesundheitsmanagements und deren Auswirkungen.

In der HPJ wurde das Gesundheitsmanagement ausführlich vorgestellt. Gut so, aber wurden wirklich alle Aspekte in den Fokus gerückt? Aktuell läuft in vielen Dienstgruppen der Generationenwechsel auf vollen Touren. Das bringt auch erhebliche Belastungen mit sich. Waren wir darauf ausreichend vorbereitet? Was hat die Polizei getan, um sich darauf vorzubereiten?

### Der Landesvorstand

Die Zielsetzung war, die Verjüngungskur so gut wie möglich durchzuführen. Ist uns das gelungen? Es kommt darauf an, wen man fragt.

### Also: Grundlast, wie läuft es?

Zunehmend müssen in Ermangelung eines sogenannten Mittelbaus junge Kolleginnen und Kollegen als Anleiter ran. Eine erfahrene Anleitung sucht man lange. Insofern vertrauen wir darauf, dass es durch viel Hingabe läuft. Eine Haltung, die in der Vergangenheit das Funktionieren der Polizei über den ein oder anderen Missstand hinweggeholfen hat. Reicht es auch zukünftig, sich immer ausschließlich auf den unbedingten Einsatz der Kolleginnen und Kollegen zu verlassen?

**Sind alle Maßnahmen, den Kernvollzug quantitativ und qualitativ zu stärken, vielleicht ins Leere gelaufen?**

Die AK möchte nach einem Feedback aus dem Vollzug Ausbildungsinhalte reformieren. Der Vollzug hat die Defizite der letzten Jahrgänge identifiziert. Im Einsatz erwartet man, möglichst vor der Lage zu sein. Die Wahl des „Befragungsjokers“ Vollzug ist ein Indiz dafür, dass die Homeschooling-Zeit

ggf. doch mehr Probleme mit sich gebracht hat, als es der ein oder andere Vertreter der Führungsebene eingestehen will. Spürbare Veränderungen in Ausbildung und Studium konsumiert der Vollzug immer mit einem entsprechenden Zeitversatz.

**Wurde die Attraktivität des Schichtdienstes tatsächlich gestärkt, sind die monetären Anreize im Vergleich ausreichend und ist das neue Schichtmodell wirklich positiv?**

Selbstverständlich ist man bei 2,5 freien Tagen am Stück begeistert. Langzeitfolgen der Erhöhung von zwölf Stunden Diensten und einer absoluten Arbeitsverdichtung innerhalb von fünf Tagen treten später ein. Eine regelmäßige Teilnahme am Sozialleben einer Familie oder Hobbys ist nicht möglich.

Personal in ausreichender Quantität und Qualität, um den Anforderungen der Grundlast gerecht zu werden, wäre eine von diversen Voraussetzungen. Doch halt:

Das tatsächliche Funktionsprofil des Personals einer Dienstgruppe beschränkt sich nicht mehr nur auf die Kernaufgabe. Einige Beispiele weiterer Aufgaben: Objektschutz, Schwertransportbegleitung, Rückführungsmaßnahmen, Gefangenentransport, Verkehrsposten bei Veranstaltungen, Teilnahme an Schwerpunkteinsätzen oder medienwirksam beworbenen Aktionen anderer Organisationseinheiten.

**Werden diese Anlässe wirklich bei der Berechnung der Grundlast berücksichtigt?**

Ob man die immer stärker in der Öffentlichkeit diskutierten Veranstaltungen, die in der Durchführung gegenläufig zu den sonstigen Zielen der Stadt sind, gut oder schlecht findet: Die Polizei Hamburg muss sich auch in Zukunft auf die „Event-Stadt-Hamburg“ einstellen, es ist politisch so gewollt. Und das, ohne die Belange des Bürgers, der sich 365 Tage in dieser Stadt aufhält, zu gefährden.

Hamburg als Tor zur Welt sollte auch eine Polizei haben, die den unterschiedlichen Ansprüchen gerecht wird. Die Grundlast muss immer einspringen. Insofern sollte ein ehrlicher Diskurs geführt werden, wo wir aktuell stehen. Genau für diesen Diskurs stehen wir kritisch und konstruktiv zur Verfügung, denn auch diese Fragen sind Teil des Gesundheitsmanagements. ■

Anzeige

**Notdienst der  
Glaser-Innung Hamburg**  
für alle Hamburger Bereiche

**Glaser-Notdienst  
Tel. 830 06 60**



Firmenungebundene  
Auftragsannahme



## RÜCKBLICK

# Ein Senator zu Gast – wenn Wünsche (nicht) in Erfüllung gehen

Am 14. Juni war es wieder so weit mit der Mitgliederversammlung der GDP-Senioren. Als Gast konnten wir den Hamburger Finanzsenator Herrn Dr. Andreas Dressel begrüßen. Aufgrund dessen einige Tage zuvor festgestellter Coronainfektion war der Besuch bis kurz vor dem Termin noch wackelig. Wir drückten die Daumen für seine Teilnahme, der Wunsch ging in Erfüllung.



## Michael Rath

Nach einer kurzen Begrüßung durch Horst Kruse und Horst Niens moderierte unsere ehemalige Vorsitzende Gundula Thiele-Heckel den Besuch.

Ein wesentliches Thema war, wie zu erwarten, die amtsangemessene Alimentation und die in diesem Zusammenhang stehenden Gerichtsverfahren vor dem Verwaltungsgericht. Gehofft hatte der eine oder andere Teilnehmer auf positive Mitteilungen, dieser Wunsch wurde gänzlich nicht erfüllt und eine Erfüllung auch nicht in

Aussicht gestellt. Nach Ansicht des Personalamtes wäre die Situation der Pensionäre mit den noch aktiven Beamten nicht vergleichbar.

Herr Dr. Dressel leitete anschließend zu diversen aktuellen Themen über, unter anderem berichtete er zu den Haushaltsberatungen und Personalthemen, darunter die steigenden Beihilfekosten.

Zu den aus dem Kreis der Teilnehmer gestellten Fragen zu dem „9-Euro-Ticket“, zum Ausbau des Nahverkehrs und der gerade erfolgten Diätenerhöhung bezog Herr Dr. Dressel Stellung, auch zur Ablehnung der Erweiterung des Personenkreises für den Bezug des Energiekostenzuschusses.

Abschließend betrachtet war es zwar ein netter Termin für die Zuhörer, aber ein wenig ergebnisreicher Besuch. Dennoch ein Dank an Herrn Dr. Dressel für seinen Besuch. Sicherlich werden wir unseren Finanzsenator für eine spätere Versammlung erneut einladen, unsere Wünsche und Erwartungen werden wir nicht vergessen und erneut vortragen. Wünschen wir uns, dass das Verwaltungsgericht mit seinen Entscheidungen die Kompromissbereitschaft unseres Finanzsenators erhöht.

Unser stellvertretender Vorsitzender Horst Kruse führte durch den Rest der Versammlung mit Hinweisen auf Veränderungen im Vorstand und die damit erforderlichen Wahlen aus der Mitgliederversammlung am 13. 9. 2022 ■



Foto: GdP Hamburg

## EINSATZBETREUUNG

# G7-Gipfel in Elmau – wir waren dabei!

Vom 26. Juni bis zum 28. Juni 2022 fand der G7-Gipfel auf Schloss Elmau statt. Als Mitglieder der GdP Hamburg erhielten wir die einzigartige Möglichkeit, als Betreuungskräfte für die eingesetzten Polizeibeamt\*innen ein Teil derer zu sein.

**Antonia Biesenthal (LBP 3)**  
**Lisa Branahl (AK 4)**

Es blieb letztendlich nicht bei der Betreuung an sich, vielmehr entstanden persönliche Gespräche in herzlicher Atmosphäre.

So lernten wir nicht nur neue Kolleg\*innen aus der gesamten Bundesrepublik kennen, sondern trafen auch auf Kräfte aus Österreich, Frankreich und Italien.

Als besonders glücklich empfanden wir die Begegnungen mit unseren Einsatzkräften aus Hamburg. Trotz der weiten Entfernung nach Hause kamen bei diesen Aufeinandertreffen Heimatgefühle auf.

Was diese Einsatzbetreuung so positiv bereicherte, war die Begegnung mit den unterschiedlichsten Persönlichkeiten aus den anderen GdP-Bezirken. Nicht nur bei der Betreuung, sondern auch in der Freizeit sammelten wir viele gemeinsame und unvergessliche Momente. Auch einen Besuch auf 2.962 m Höhe (Zugspitze) ließen wir uns nicht entgehen.

Das beeindruckende Bergpanorama, das größtenteils sonnige Wetter und die herzlichen Begegnungen machten diese



Foto: GdP HH

Zeit zu einer ganz besonderen. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie sehr all die Kräfte unsere ehrenamtliche Arbeit wertschätzen.

Diese Dankbarkeit bestärkt einen und zeigt, wie wichtig Betreuung im Einsatz doch ist und dass es letztlich um mehr als nur die Versorgung der Kräfte geht. ■



Anzeige

**MEIN ABSCHIED**  
Selbstbestimmung  
im Trauerfall.

**GBI**

**040 - 24 84 00**  
[www.gbi-hamburg.de](http://www.gbi-hamburg.de)

**DP – Deutsche Polizei**  
Hamburg

**Geschäftsstelle**  
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg  
Telefon (040) 280896-0  
Telefax (040) 280896-18  
[gdp-hamburg@gdp.de](mailto:gdp-hamburg@gdp.de)  
[www.gdp-hamburg.de](http://www.gdp-hamburg.de)  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle**  
Montag bis Donnerstag  
8.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag  
8.00 bis 14.00 Uhr

**Redaktion**  
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)  
Hindenburgstraße 49, 22297 Hamburg  
[joern.clasen@gdp.de](mailto:joern.clasen@gdp.de)